

# Sexualität *per se* und Sexualität *in actu* - zwei Gesichtspunkte bei der Neuformulierung des Perversionsbegriffs

Vortrag von

**Ralf Binswanger, Zürich**

Der Vortrag nimmt den Faden wieder auf, der im Aufsatz «*Die Neurose ist sozusagen das Negativ der Perversion*» – die bekannte Formel neu interpretiert, *Psyche – Zeitschrift für Psychoanalyse* 65, 673–698 ausgelegt worden ist. Dort lag der Schwerpunkt auf bestimmten Aspekten der *Neurosenlehre*. Die Konsequenzen aus der neuen Interpretation von Freuds Diktum im Hinblick auf den Perversionsbegriff wurden nur cursorisch gezogen. Dementsprechend enthielt mein damaliger Vorschlag, zwischen einem erweiterten Begriff von *sexueller Orientierung* und dem *Perversionsbegriff* zu unterscheiden, denselben Denkfehler, wie er im psychoanalytischen Diskurs über Perversionen üblich ist: Es werden zwei Gesichtspunkte, zwei logische Kategorien vermischt. Ich nenne sie Sexualität *per se* und Sexualität *in actu*.

Sexualität *per se* beschreibt die Art und Weise, wie Sexualität innerhalb einer Person *organisiert* ist. Homosexualität, Heterosexualität und „nicht-normative“ Sexualorganisationen wie Sodomasochismus, Fetischismus, Pädophilie etc. werden „gleichberechtigt“ *erwachsene Sexualorganisation* genannt. Unter diesem Gesichtspunkt ist weder Raum für Pathologisierungen noch für den Perversionsbegriff.

Sexualität *in actu* meint die *sexuelle Aktivität*, wie sie sich in Fantasie und Verhalten äussert. In dieser Kategorie kann dann von *pervers* gesprochen werden, wenn ein nicht-sexuelles Bedürfnis prioritär handlungsleitend wird und die Triebbefriedigung sich dem unterordnet. Das kommt bei allen erwachsenen Sexualorganisationen vor, am häufigsten bei Heterosexualität.

**Ralf Binswanger**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker PSZ in freier Praxis in Zürich. Sein psychoanalytischer Arbeitsschwerpunkt liegt in der Interpretation und eigenständigen Weiterführung der wissenschaftlichen Hinterlassenschaft von Fritz Morgenthaller in den Bereichen Dialektik, Theorie der Technik, Traum und Sexualität.

binse@swissonline.ch

**Vortrag:** Freitag, 20. Mai 2016, 20.00 Uhr

**Ort:** Praxis Edith Geiser /Christian Geiger, Mühlenplatz 10, Luzern

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: Fr. 20.-, für KJF-Studierende: Fr. 10.-